



Emotionen im Museum — Die Sprache der Gefühle



28. und 29. August
LVR-Landesmuseum Bonn

Donnerstag, 28. August 2025

09:30

Ankommen & Netzwerken

→ Registrierung und Conference Coffee im
LVR-Landesmuseum Bonn

10:30

Begrüßung

→ **Dr. Corinna Franz**, LVR-Dezernentin Kultur und
Landschaftliche Kulturpflege
→ **Prof. Dr. Thorsten Valk**, Direktor des LVR-Landesmuseums
Bonn
→ **Gundula Dicke**, Vorstandsvorsitzende des
Museumsverbands Nordrhein-Westfalen

11:00

Keynote

→ Moderation: **Gundula Dicke**, Vorstandsvorsitzende
des Museumsverbands Nordrhein-Westfalen

Mit Emotionen zu Erfolg und Wirksamkeit

→ **Anke Schwarzwälder**, Blackforesters Unternehmens-
beratung, Zürich

11:30

Mittagssnack

12:30

Grumpy Guide

→ **Carl Brandi** alias Joseph Langelinck

13:00

Panel: Immersion & Emotion in Ausstellung und Vermittlung

→ Moderation: **Dr. Bärbel Auffermann**, Vorstandsmitglied
des Museumsverbands Nordrhein-Westfalen

1) Gemeinsam erzählen im Museum: Ko-kreatives Story- telling für verständliche Texte

→ **Dr. Isabella Hodgson**, Digital-Kuratorin des Deutschen
Schiffahrtsmuseums, Bremerhaven

2) Page 21: Ein Labor für Immersive Räume

→ **Anna Rumeld**, Projektkoordination von Page 21 im
Dortmunder U

3) Immersion im halb-immersiven Raum

- **Carina Bammesberger**, Ausstellungskuratorin am Deutschen Fußballmuseum, Dortmund

14:20

Kaffeepause

15:00

Walk and Talk: Schaufenster NRW

In diesem Format stellen sich Museen vor und bieten einen Blick hinter die Kulissen ihrer Museumsarbeit. Sie zeigen, wie, wo und welche Emotionen in Projekten und Ausstellungen vermittelt und hervorgerufen wurden:

- **Deutsches Klingenmuseum Solingen**: Dr. Sixt Wetzler und Dr. Isabell Immel, Museumsleitung
- **LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster**: Dr. Petra Marx, Kuratorin für die Kunst des Mittelalters
- **Haus der Seidenkultur, Krefeld**: Dr. Ilka Wonschik, Leitung und Julia Timmer, Social Designerin
- **Schokoladenmuseum Köln**: Sophia Sökeland, Bildung und Vermittlung und Andrea Durry, Archiv
- **Jüdisches Museum für Westfalen, Dorsten**: Mareike Fiedler, Vermittlung
- **DASA – Arbeitswelt Ausstellung, Dortmund**: Katrin Petersen, Kuratorin und Marleen Schulze Middendorf, stellv. Leitung Didaktik und Vermittlung
- **LVR-Landesmuseum Bonn**: Dr. Alexandra Käss, Leiterin der Abteilung Dauer- und Wechselausstellungen
- **Villa ten Hompel, Münster**: Stefan Querl, Leitung und Dr. Bernd Drücke, freier Mitarbeiter

17:00

Pause

17:15 – 19:00 **Apéro**

mit kleinem Imbiss im LVR-Landesmuseum Bonn – mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse KölnBonn. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, sich in Kleingruppen zum gemeinsamen Abendessen in Bonner Gaststätten zusammenzufinden.

Freitag, 29. August 2025

9:30

Ankommen & Netzwerken

Conference Coffee im LVR-Landesmuseum Bonn

10:00

Workshops

1) Mitfühlen, Verstehen, Gestalten – Visitor Journey Mapping im Museum

→ **Julia Meyners**, VXD Studio, Hamburg

2) Techniken ko-kreativen Geschichtenerzählens in der Inklusion von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung

→ **Dr. Isabella Hodgson**, Digital-Kuratorin des Deutschen Schifffahrtsmuseums und Rosemarie Brikmanis-Brückner, Kulturelle Teilhabe am Deutschen Schifffahrtsmuseum, Bremerhaven

3) Assoziativ Geschichten erzählen – Kreative Vermittlungsansätze mit dem Smartphone

→ **Aldina Okerić**, Kunstvermittlung & Digitale Kultur im Dortmunder U

4) Wissen filmisch festhalten. Historische Arbeitstechniken dokumentieren und die emotionale Vermittlung für die Zukunft sichern

→ **Dr. Lisa Maubach**, Abteilungsleiterin LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte, Bonn,
Konrad Gutkowski, wissenschaftlicher Referent für Digitalität, Wissenstransfer und Forschungsprojekte der LWL-Museen für Industriekultur und **Andreas Betten**, mondfahrer Filmproduktion, Neuss

5) Erinnern, Fühlen, Durchleben: Emotionen und Trauma im Rahmen musealer Community Work

→ **Dr. Sara-Marie Demiriz**, Wissenschaftliche Referentin Outreach, LVR-Industriemuseum, Zinkfabrik Altenberg

6) Objekte und ihre Geschichte(n) – Provenienzforschung vermitteln

→ **Anna Baumberger**, Provenienzforschung, Von der Heydt-Museum Wuppertal

- 10:00** **Alternativ: Führungen**
- 1) Führung durch die Dauerausstellung **WELT IM WANDEL – vom Neandertaler bis zum Museum der Zukunft**
→ **PD. Dr. Ralf Schmitz**, Wissenschaftlicher Referent für Vorgeschichte und **Dr. Alexandra Käss**, Leiterin der Abteilung Dauer- und Wechselausstellungen
- 2) Führung durch die Sonderausstellung **Jupp Darchinger. Das Auge der Republik**
→ **Dr. Adelheid Komenda**, Kuratorin und Wissenschaftliche Referentin für Fotografie
- 3) Führung durch die **Schaurestauration (im Museum) und die Restaurierungswerkstatt**
→ **Knut Joachimsen**, Restaurator für Wandmalerei und **Anna Bungenberg**, Restauratorin für Gemälde, Holzskulptur und Moderne
- 12:00** **Mittagssnack und Registrierung für die Mitgliederversammlung**
- 12:45** **Panel: Politik der Emotionen**
→ Moderation: **Dr. Kathrin Pieren**, stv. Vorsitzende des Museumsverbands Nordrhein-Westfalen
- 1) **Emotionen zwischen Gedenken und NS-Geschichtsverklärung – bunte Sitzsäcke als Zeichen gegen Rechts**
→ **Kirsten John Stucke**, Leitung, Kreismuseum Wewelsburg
- 2) **Digitale Gefühle – Analoge Aura: Politik der Emotionen in Sammlungen**
→ **Vera Tönsfeldt**, Leitung Sammlung & Archiv im Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland (DOMiD)
- 13:45** **Roundup und Verabschiedung**
→ **Gundula Dicke**, Vorstandsvorsitzende des Museumsverbands Nordrhein-Westfalen
- 14:00** **Kaffeepause und Registrierung für die Mitgliederversammlung**
- 14:45** **Mitgliederversammlung des Museumsverbands Nordrhein-Westfalen**

Keynote: Mit Emotionen zu Erfolg und Wirksamkeit

→ **Anke Schwarzwälder**, Blackforesters Unternehmensberatung, Zürich



Als Museumsmacher:innen möchten Sie die Wirkung Ihrer Ausstellungen bewusst gestalten. Sie möchten Erlebnisse schaffen und Informationen vermitteln, die in Erinnerung bleiben. Und das für möglichst viele unterschiedliche Menschen. Emotionen sind der zentrale Schlüssel, um diese Ziele zu erreichen. Beispiele, die in kleinen und großen Häusern umsetzbar sind, ergänzen die Keynote.

Nach Stationen im Management von Shopping Centern, bei der Entwicklung von innerstädtischen Multiplexkinos in Deutschland und Polen und als Geschäftsführerin der ZDF Medienpark Projektentwicklung hat Anke Schwarzwälder 2003 die Consulting Agentur Blackforesters gegründet. Grundlage sind eine Ausbildung zur Reiseverkehrskauffrau und das Studium der Betriebswirtschaftslehre (FH Nürtingen).

Grumpy Guide:

→ **Carl Brandi** alias Joseph Langelinck

Museumsguides wollen die Besucher:innen emotional erreichen, ihr Wissen erweitern – und möglichst kein negatives Licht auf das Museum werfen. Doch geht das auch anders? Nach dem Vorbild des rheinischen Köbes erfand das Museum Kunstpalast den Grumpy Guide, einen schlecht gelaunten Museumsguide und machte eine erstaunliche Erfahrung: Noch vor der ersten Führung waren alle Termine ausgebucht. „Der Grumpy Guide weiß alles und vor allem weiß er es besser als die Besucher:innen und das lässt er sie auch gerne spüren. Er ist genervt, gelangweilt und überheblich.“ So heißt es auf der Website des Museums. Carl Brandi führt die Besucher:innen in der Figur des Joseph Langelinck ein fiktiver Nachfahr eines ehemaligen Direktors der Düsseldorfer Gemäldegalerie durch das Museum und lässt dabei seinem Wissen aber auch seinem Groll freien Lauf.

Beim Museumsforum NRW erwartet die Teilnehmenden zwar keine Führung, aber dafür ein schlecht gelaunter Vortrag über die Sammlung des Museum Kunstpalast. Freuen Sie sich drauf!



Panel: Immersion & Emotion in Ausstellung und Vermittlung

1) Gemeinsam erzählen im Museum: Ko-kreatives Storytelling für verständliche Texte

→ **Dr. Isabella Hodgson**, Digital-Kuratorin des Deutschen Schiffahrtsmuseum, Bremerhaven



Seit über einem Jahr treffen sich Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung und Museumsexpert:innen im Deutschen Schiffahrtsmuseum – Leibniz Institut für Maritime Geschichte zu gemeinsamen Workshops. Diese widmen sich der wichtigen Frage, wie Texte zugleich leicht verständlich, informativ und interessant sein können. Storytelling hat sich dabei als besonders geeignet erwiesen: Handlungsorientierte Erzählungen mit Spannungsbögen ermöglichen konzentriertes Zuhören und bleiben in Erinnerung. Das Vorgehen wurde gemeinsam mit der Fokusgruppe erarbeitet. In ko-kreativen Workshops wählt sie thematisch passende Objekte und entwickelt aus Fakten und Fiktion anschauliche Geschichten. Methoden helfen zu strukturieren und kreativ zu werden. Die entstehenden Texte werden auf Verständlichkeit und Lesefreude hin optimiert und abschließend fachlich überprüft. So entsteht ein dialogischer Austausch, der Barrieren abbaut und einen wertvollen gegenseitigen Lernprozess ermöglicht.

2) Page 21: Ein Labor für Immersive Räume

→ **Anna Rumeld**, Projektkoordination von Page 21 im Dortmunder U



Das kooperative Kunst- und Forschungsprojekt „Page 21“ zeigt im Immersiven Raum des Dortmunder U beispielhaft, wie Storytelling in zeitgenössischen digitalen Medien funktionieren kann. Es veranschaulicht, wie Kunstwerke unterschiedlicher Epochen in aktuelle gesellschaftliche Kontexte integriert werden können, um einen Dialog zwischen verschiedenen Werken, Zeiten und Gesellschaften zu schaffen. Als interaktive Kunstinstallation lädt der Immersive Raum die Besuchenden ein, Kunst auf innovative Weise zu erleben und eröffnet neue Perspektiven auf historische und konzeptuelle Zusammenhänge.

3) Immersion im halb-immersiven Raum

→ **Carina Bammesberger**, Ausstellungskuratorin am Deutschen Fußballmuseum, Dortmund



In Motion – Art & Football zeigte anlässlich der EM 2024 europäische Fußballkunst in all ihren Facetten – auf und neben dem Platz. Die Malerei kommt dem Geheimnis des Fußballs auf die Spur und umgekehrt: Der Fußball mit seiner Ästhetik und Dynamik, mit seinen Riten und Widersprüchen ermöglicht der Kunst ganz neue Zugänge und Möglichkeiten. Gezeigt wurden 175 Werke aus nationalen und internationalen Sammlungen, darunter selten gezeigte Arbeiten namhafter Künstler. NETZER – DIE SIEBZIGERJAHRE beleuchtet das goldene Fußballjahrzehnt der 1970er und den ersten Popstar des deutschen Fußballs im Spannungsfeld von Selbst- und Fremdwahrnehmung.

Die beiden multimedialen, immersiven Ausstellungen bewegen sich an der Schnittstelle zwischen digitaler und analoger Kunstvermittlung, zwischen Film und Performance.

Walk and Talk: Schaufenster NRW

In diesem Format stellen sich Museen vor und bieten einen Blick hinter die Kulissen ihrer Museumsarbeit. Sie zeigen, wie, wo und welche Emotionen in Projekten und Ausstellungen vermittelt und hervorgerufen wurden. Beim „Walk and Talk“ soll der Austausch im Mittelpunkt stehen. Die Teilnehmenden können in verschiedenen „Schaufenstern“ drei Museen in NRW kennenlernen und mit Kolleg:innen über ihre Projekte und Neukonzeptionen ins Gespräch kommen:

- **Deutsches Klingenmuseum Solingen:** Dr. Sixt Wetzler und Dr. Isabell Immel, Museumsleitung
- **LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster:** Dr. Petra Marx, Kuratorin für die Kunst des Mittelalters
- **Haus der Seidenkultur, Krefeld:** Dr. Ilka Wonschik, Leitung und Julia Timmer, Social Designerin
- **Schokoladenmuseum Köln:** Sophia Sökeland, Bildung und Vermittlung und Andrea Durry, Archiv
- **Jüdisches Museum für Westfalen, Dorsten:** Mareike Fiedler, Vermittlung
- **DASA – Arbeitswelt Ausstellung, Dortmund:** Katrin Petersen, Kuratorin und Marleen Schulze Middendorf, stellv. Leitung Didaktik und Vermittlung
- **LVR-Landesmuseum Bonn:** Dr. Alexandra Käss, Leiterin der Abteilung Dauer- und Wechseiausstellungen
- **Villa ten Hompel, Münster:** Stefan Querl, Leitung und Dr. Bernd Drücke, freier Mitarbeiter

Apéro

mit kleinem Imbiss im LVR-Landesmuseum Bonn – mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse KölnBonn.

Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, sich in Kleingruppen zum gemeinsamen Abendessen in Bonner Gaststätten zusammenzufinden.

Restaurant-Inspirationen für den weiteren Abend:

- **Brauhaus Bönnsch:** Uriges Brauhaus mit Hausbrauerei. Das hauseigene Bönnsch gibt es nur dort!
- **Mandala:** Vegane Küche, kreativ und lecker. Achtung: nur Barzahlung möglich.
- **Sudhaus:** Rheinisches Brauhaus mit rustikaler Karte.
- **Tuscolo:** Man sagt – die beste Pizza in Bonn mit Blick auf's Bonner Münster.

Immerviver Raum – Page 21

Ein Immerviver Raum im Museum eröffnet vielfältige Möglichkeiten für neue Formen des Erzählens und der Einbindung des Publikums. Das künstlerische Forschungsprojekt Page 21 entwickelt und erprobt seit mehreren Jahren audiovisuelle Erzählwelten und hat nun einen mobilen Pop-Up Immerviven Raum konzipiert, der an andere Institutionen verliehen werden kann. Dieser modulare Raum ermöglicht es, digitale Narrative flexibel in unterschiedliche Kontexte zu bringen und in bestehenden Ausstellungen zu integrieren.

Im Rahmen des Museumsforums NRW bietet sich die Gelegenheit, erstmals diesen Pop-Up Immerviven Raum zu besichtigen. Sie finden das Projekt Page 21 auf der ersten Ausstellungsebene im LVR-Landesmuseum. Der Raum steht Ihnen während der gesamten Tagung zur Verfügung – nutzen Sie die Zeit in den Pausen, um den Immerviven Raum zu entdecken.



Workshops

In den Workshops denken wir gemeinsam nach, werden kreativ und finden Anknüpfungspunkte für die eigene Arbeit im Museum.

1) Mitfühlen, Verstehen, Gestalten – Visitor Journey Mapping im Museum

→ **Julia Meyners**, VXD Studio, Hamburg

Wie fühlt sich ein Museumsbesuch aus Sicht der Besuchenden an? Was begeistert, was fehlt? Mit Visitor Journey Mapping schärfen wir den Blick für vielfältige Bedürfnisse, mögliche Herausforderungen und emotionale Wendepunkte entlang der Besuchreise. Der Workshop lädt dazu ein, die Perspektiven unterschiedlicher Besuchender einzunehmen, Empathie zu fördern und die Methode des Visitor Journey Mappings praxisnah kennenzulernen.

2) Techniken ko-kreativen Geschichtenerzählens in der Inklusion von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung

→ **Dr. Isabella Hodgson**, Digital-Kuratorin des Deutschen Schifffahrtsmuseum und **Rosemarie Brikmanis-Brückner**, Kulturelle Teilhabe am Deutschen Schifffahrtsmuseum, Bremerhaven

Wie werden Museumsobjekte zum Ausgangspunkt gemeinsamer Geschichten? Wie können Kreativtechniken wie Rollenspiel, Brainstorming oder Bildsequenzen eingesetzt werden? Wie lassen sich ko-kreative Methoden des Storytellings gemeinsam mit Gruppen (weiter)entwickeln? Besonderes Augenmerk gilt dabei auch den Fragen, wie sich diese Verfahren in der Arbeit mit Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung bewähren und wie Wissensaustausch und Schriftlichkeit in inklusiven Gruppen am besten funktioniert. Der Workshop dient der Vorstellung und Erprobung dieser Methoden sowie dem Erfahrungsaustausch.

3) Assoziativ Geschichten erzählen – Kreative Vermittlungsansätze mit dem Smartphone

→ **Aldina Okerić**, Kunstvermittlung & Digitale Kultur im Dortmunder U

Im Zentrum des Workshops steht das Smartphone als digitales Werkzeug für die kreative Entwicklung von Storytelling-Formaten für Exponate. Die Teilnehmer:innen experimentieren zudem mit Augmented Reality, um emotionale Vermittlungsprozesse durch assoziative Methoden zu gestalten. Dabei entstehen individuelle, subjektive Erlebnisse, die sich kontextuell und methodisch auf unterschiedliche museale Vermittlungssituationen übertragen lassen.

4) Wissen filmisch festhalten. Historische Arbeitstechniken dokumentieren und die emotionale Vermittlung für die Zukunft sichern

→ **Dr. Lisa Maubach**, Abteilungsleiterin LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte, Bonn, **Konrad Gutmowski**, wissenschaftlicher Referent für Digitalität, Wissenstransfer und Forschungsprojekte der LWL-Museen für Industriekultur und **Andreas Betten**, mondfahrer Filmproduktion, Neuss

Die Dokumentation von Produktionsprozessen ist entscheidend, um personalisiertes Wissen über historische Arbeitstechniken zu sichern und weiterzugeben. Filmische Dokumentationen sind ein Schlüssel, dieses Kulturerbe zu bewahren und zu erhalten. Schon mit Handy oder Tablet können audiovisuelle Dokumentationen erstellt werden. Der Workshop vermittelt erste Zugänge zum Medium Film. Grundlage ist ein Leitfaden, der im Kooperationsprojekt „Digitizing Living Heritage“ entwickelt wurde.

5) Erinnern, Fühlen, Durchleben: Emotionen und Trauma im Rahmen musealer Community Work

→ **Dr. Sara-Marie Demiriz**, Wissenschaftliche Referentin Outreach, LVR-Industriemuseum, Zinkfabrik Altenberg

Emotionen schaffen Zugänge und verbinden. Gleichzeitig können sie Unerwartetes aufbrechen, überfordern oder Konflikte freisetzen. Wie gehen wir als Museum mit dieser Komplexität um? Wie eröffnen wir durch Erinnern, Fühlen und Durchleben neue, niederschwellige Zugänge zu unseren Häusern? Wie können wir Menschen mit belastenden oder traumatischen Erinnerungen achtsam und gerecht begegnen? Wo müssen wir Grenzen setzen und auch schützen? Der Workshop lädt ein diese Fragen gemeinsam weiterzuentwickeln und Erfahrungen auszutauschen.

6) Objekte und ihre Geschichte(n) –Provenienzforschung vermitteln

→ **Anna Baumberger**, Provenienzforschung, Von der Heydt-Museum Wuppertal

Provenienzforschung zählt zu den Kernaufgaben der musealen Arbeit. Insbesondere mit Blick auf unrechtmäßige Besitzer:innenwechsel werden die Objekte zum Träger von Geschichten und Erinnerung an die Menschen, durch deren Hände sie gegangen sind. Der Workshop möchte die Herausforderungen und Chancen von Provenienzforschung ebenso herausarbeiten wie die interne Sensibilisierung für ihre Ergebnisse. Ein zentraler Aspekt soll die öffentliche Sichtbarmachung von Provenienzen im Sinne von Aufklärung und aktiver Erinnerungsarbeit sein.

Workshop-Alternativen: Führungen durch das LVR-Landesmuseum Bonn

1) Führung durch die Dauerausstellung WELT IM WANDEL – vom Neandertaler bis zum Museum der Zukunft

→ **PD. Dr. Ralf Schmitz**, Wissenschaftlicher Referent für Vorgeschichte und
Dr. Alexandra Käss, Leiterin der Abteilung Dauer- und Wechselausstellungen

Die neue Dauerausstellung lädt zu einer faszinierenden Zeitreise durch 1000 Jahre rheinischer Kunst- und Kulturgeschichte ein. Skulpturen, Gemälde, Grafiken, Fotoarbeiten und Kostbarkeiten des Kunsthandwerks erzählen vom Leben und Alltag der Menschen am Rhein, aber auch von gesellschaftlichen Veränderungen und neuen kulturellen Perspektiven. Zu den Höhepunkten der Sammlung zählen mittelalterliche Holzskulpturen wie die Pietà Roettgen, prachtvolles Kunsthandwerk aus den barocken Residenzen, Gemälde der Düsseldorfer Malerschule sowie künstlerische Positionen und fotografische Arbeiten vom 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

2) Führung durch die Sonderausstellung Jupp Darchinger. Das Auge der Republik

→ **Dr. Adelheid Komenda**, Kuratorin und Wissenschaftliche Referentin für Fotografie

Unter dem Titel „Jupp Darchinger. Das Auge der Republik“ würdigt das LVR-Landesmuseum Bonn vom 12. Juni bis zum 14. September 2025 den außergewöhnlichen Fotografen mit einer Jubiläumsausstellung, die Schlaglichter auf sein bedeutendes Schaffen wirft. Neben prominenten Motiven sind bislang weitgehend unbekannte Arbeiten zu sehen, die neue Perspektiven auf Darchingers einzigartigen Bilderkosmos eröffnen. Zu den Highlights der Präsentation zählen sogenannte „Themenbilder“, die zentrale gesellschaftliche Entwicklungen und Umbrüche der Bonner Republik reflektieren – von der Ölkrise über die Friedens- und Emanzipationsbewegung bis zur Migrationsdebatte der 1980er-Jahre.

3) Führung durch die Schaurestaurierung (im Museum) und die Restaurierungswerkstatt

→ **Knut Joachimsen**, Restaurator für Wandmalerei und **Anna Bungenberg**, Restauratorin für Gemälde, Holzskulptur und Moderne

Werfen Sie einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Restaurierung im LVR-Landesmuseum Bonn.

Panel: Politik der Emotionen

1) Emotionen zwischen Gedenken und NS-Geschichtsverklärung – bunte Sitzsäcke als Zeichen gegen Rechts

→ **Kirsten John Stucke**, Leitung, Kreismuseum Wewelsburg



Seit den 1990er Jahren ist die Wewelsburg aufgrund ihrer Geschichte in der NS-Zeit ein Anziehungspunkt für extrem rechte Besuchende. Welche Rolle spielt das vielzitierte „Überwältigungsverbot“ des Beutelsbacher Konsens in der politischen Bildungsarbeit der Gedenkstätte? Wie gelingt der Spagat zwischen der Erinnerung an die Opfer der SS-Gewalt, der Aufklärung gegenüber Geschichtsverklärung und Vereinnahmung des Ortes durch Rechtsextreme?

2) Digitale Gefühle – Analoge Aura: Politik der Emotionen in Sammlungen

→ **Vera Tönsfeldt**, Leitung Sammlung & Archiv im Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland (DOMiD)



Metadaten und Schlagwörter zu Erinnerung (z.B. an Ereignisse, Erschütterung, Verehrung) sowie die Erschließung von Objektbeziehungen (Provenienz, Nutzungskontext, Zeugen-schaft) ordnen nicht nur Inhalte, sondern bewahren gezielt die emotionale Ladung der Originale. Narrative Annotationen und Verknüpfungen zu Zeitzeug:innen- oder Sammlungsgeschichten stärken und erhalten die »Aura des Originals« im digitalen Katalog: Biografische wie affektive Spuren bleiben spürbar, weil sie in der Datenstruktur dauerhaft mit weiteren Objekten verwoben sind und nicht unter formalen Klassifikationen verschwinden. Die Eingabe in die Datenbank bietet für Forscher:innen, Kurator:innen und Szenograf:innen wundervolle Möglichkeiten der Objektpräsentation im Original. Gleichzeitig können emotional besetzte Bezeichnungen und Titel als semantische Trigger erfahren und im schlimmsten Fall als Gewalt wahrgenommen werden. Bereits bei der Dateneingabe muss reflektiert werden, wer die Nachnutzer:innen sind, denn Worte schaffen Realitäten und wirken als Ausdruck und Verstärker überindividueller Machtstrukturen.

Werden Sie Mitglied des Museumsverbands Nordrhein-Westfalen!

Sie oder Ihr Museum sind (noch) kein Mitglied im Museumsverband Nordrhein-Westfalen? Dann freuen wir uns auf Ihren Mitgliedschaftsantrag! Als Mitglied haben Sie bevorzugten Zugang oder vergünstigten Zugang zu Fortbildungen und Tagungen, können aktiv am Verbandsleben teilhaben und die Zukunft des Verbands mitgestalten.

Sie sind bereits Mitglied? Erzählen Sie Ihren Kolleg:innen gerne von uns – je mehr Museen sich in unserem Verband vernetzen, desto stärker ist unsere gemeinsame Stimme in der Museumslandschaft. Gemeinsam schaffen wir Raum für Wissenstransfer, Austausch und kreative Kooperationen.

Weitere Informationen zur Mitgliedschaft sowie die Mitgliedschaftsanträge finden Sie auf unserer Website:

www.museumsverband-nrw.de/mitglied-werden.



Engagieren Sie sich im Museumsverband Nordrhein-Westfalen!

Der Museumsverband Nordrhein-Westfalen ist ein dynamisches Netzwerk. Im Verband bieten insbesondere die Arbeitskreise viele Möglichkeiten, sich zu engagieren und die Verbandsaktivitäten mitzugestalten.

Sie interessieren sich für das Thema Besucher:innenforschung? Das **Netzwerk Publikumsforschung NRW** richtet Tagungen, Austauschtreffen aus und informiert über aktuelle Entwicklung rund um das Thema Besucher:innenforschung. Sie möchten beim Netzwerk mitwirken bzw. über den Verteiler informiert werden? Dann schreiben Sie eine kurze E-Mail an publikumsforschung@museumsverband-nrw.de.

Interessierte am Thema Dokumentation und Mitarbeitende aus der Sammlungspraxis, sind herzlich eingeladen, sich im **Arbeitskreis Dokumentation und Sammlung** einzubringen. Der AK plant Exkursionen vor Ort, Depotbesichtigungen und Online-Ausgangstreffen. Bringen Sie Ihre Ideen und Ihre Expertise mit ein und profitieren Sie vom Austausch: ak-doksam@museumsverband-nrw.de.

Für alle Volontierenden gibt es den **Arbeitskreis Volontariat**. Ideen für Veranstaltungen, Netzwerktreffen oder Anfragen jeder Art nimmt der Arbeitskreis unter der E-Mail ak-volontariat@museumsverband-nrw.de entgegen. Die aktuellen Veranstaltungen des AK findet ihr auf dem Instagram Kanal [@volosnrw](https://www.instagram.com/volosnrw). Der Arbeitskreis trifft sich immer am ersten Freitag des Monats online und ist offen für Neuzugänge.

Sie haben ein Thema, zu dem Sie gerne in einen kollegialen Austausch kommen möchten? Sprechen Sie uns zur **Gründung neuer Arbeitskreise** an oder melden Sie sich unter info@museumsverband-nrw.de. Idealerweise sind Sie schon ein paar Kolleg:innen und haben Lust sich NRW-weit zu vernetzen.

Mitglied werden!

Partner des Museumsforums NRW 2025



book2net

Mehr Informationen unter:

www.book2net.net



facts and fiction

Mehr Informationen unter:

www.factsfiction.de



KULDIG

Mehr Informationen unter:

www.kuldig.de



CREATELIGHT

Mehr Informationen unter:

www.create-light.de



startext

Mehr Informationen unter:

www.startext.de



Bildnachweise

Cover

→ **Reihe 1:** © BY-NC-SA/DRM/Wilhelm Conrad Röntgen | © www.metmuseum.org |
© BY-NC-SA/Besucherbergwerk und Bergbaumuseum „Grube Silberhardt |
© istock/AzmanJaka | © BY-NC-SA/Deutsches Märchen- und Wesersagen-
museum/Hanna Dose | © BY-NC-SA/Deutsches Sport & Olympia Museum
→ **Reihe 2:** © www.metmuseum.org | © Städtisches Museum Schloss Rheydt |
© Public Domain Mark/Kunsthalle Bielefeld | © www.metmuseum.org |
©RR-F/Kunstmuseum Solingen | © www.metmuseum.org
→ **Reihe 3:** © BY-NC-SA/Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus | © BY-NC-
SA/Museum im Schloss Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG | © BY-NC-SA/DRM |
© istock/frantic00 | © BY-NC-SA/Sebastian Lindermann | © www.metmuseum.org

Weitere Seiten

→ **Seite 6:** © Anke Schwarzwaelder | © Alex Lörtscher 2025
→ **Seite 7:** Grumpy Guide 2 © Kunstpalast, Foto/ Anne Orthen
→ **Seite 8:** Isabella_Hodgson | © Monika Hanfland
→ **Seite 9:** © privat
→ **Seite 11:** © Monika Hanfland
→ **Seite 15:** © Kreismuseum Wewelsburg | © Vera Tönsfeldt

Wir bedanken uns herzlich beim Team des
LVR-Landesmuseums Bonn für die Unterstützung
bei der Organisation des Museumsforums NRW 2025.

Museumsverband Nordrhein-Westfalen

Park der Partnerstädte 2

44137 Dortmund

info@museumsverband-nrw.de

0231 999 560 90

Der Museumsverband Nordrhein-Westfalen wird gefördert von

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

